



Blatt



**Obst- und Gartenbauverein
mit Imkergruppe 1906
Langenprozelten e.V.**

Vereinszeitung
Nr. 2/2015
Frühjahr/Sommer



Wunder in unserer Natur
BIENENSCHWARM

Zu Ehrenmitgliedern ernannt

Der OGV-Ehrenausschuss hatte bereits im Sommer 2014 einstimmig beschlossen, unsere langjährigen aktiven Garten- und Imkerfreunde



Kurt Obert und



Rudolf Rauch

zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Beide haben über zwei Jahrzehnte in vorderster Linie aktiv in der Vereinsführung in verschiedenen Funktionen mitgearbeitet und unseren OGV mit Imkergruppe bei überörtlichen Fachveranstaltungen repräsentiert.

Kurt Obert hat als ausgebildeter Gartenpfleger neben vielen anderen Aufgaben vorrangig viele Vereinsmitglieder und Ortsbürger bei der Pflege der Obstbäume und Beerensträucher gelehrt, beraten und praktisch unterstützt.

Rudolf Rauch betrieb nicht nur rührig die Bienenzucht. Obwohl er im Nachbarort wohnt, war er fortdauernd bereit, sich für den OGV oder die Imkergruppe in allen denkbaren Situationen handelnd einzusetzen – und das oftmals auch bei kurzfristigen Anlässen. Ein Gartler und Imker par excellence.

Ausführliche Würdigungen erfolgten bei der Verleihung der Ehrenurkunden im Rahmen des Vereinsehrenabends im November 2014.

Winfried Felbinger

Impressum

Das Blatt – Die Vereinszeitung wird kostenlos 3 mal im Jahr an die Mitglieder verteilt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand des Obst- und Gartenbauverein mit Imkergruppe 1906 Langenprozelten e.V.
Monika Krug, 1. Vorsitzende (Telefon 09351-4123)
Sandra Kraft, 2. Vorsitzende (Telefon 09351-1642)

Redaktion: M. Krug (OGV), D. Hübner (Imkergruppe)
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht die Stellungnahme der Vereinsleitung wieder.

Layout: Dieter Prokop, DSIGNR*2 mediadesign

Fotos: Dagmar und Wilfried Just, Detlef Hübner

Homepage: Markus Riedmann (OGV & Imker Websites)

Titelbild: Bienenschwarm (Foto: Detlef Hübner)

Veranstaltungshinweise*

Lehr- und Ausflugsfahrt zur Bayerischen Gartenschau in Alzenau



Samstag, 04.07.2015

Abfahrt: 09.00 Uhr an der Kirche

Rückfahrt: 17.00 Uhr

Biergartenbesuch in Rechtenbach, Gasth. „Zum Engel“

Ankunft: ca. 21.00 Uhr

Fahrpreis inkl. Eintritt: 25,00 €, Nicht-Mitglieder 30,00 €

Anmeldung bei Dagmar Just, Tel. 09351-8385

oder per Mail bei Monika.E.Krug@web.de

Erntedank-Festzug zur Kirche und Festzug zurück zur OGV-Halle



Sonntag, 04.10.2015

Mittagessen: **Kohleroawe und Haspel**

Später: Kaffee und Kuchen

Aufruf! Wir bitten um rege Beteiligung.

Wer gestaltet ein Thema zum Festzug?

z.B. Kindergruppe als Kohleroawe,

Leiterwagen mit Apfel-Ernte...

Bitte Rückmeldung an: Monika.E.Krug@web.de

*Termine bitte
vormerken!*

* Bitte beachten Sie auch unsere Mitteilungen im Amtsblatt, der Tagespresse und im Vereinskästchen neben der Kirche!

Wir begrüßen alle unsere Neumitglieder auf das Herzlichste!

OGV-Geräteverleih-Service

Motorrückentragespritze

Anspruchspartner: Karl Rüb, Tel. 2837

Rasenvertikutiergerät

Anspruchspartner: Walter Bergmann, Tel. 3837



Berichte von den vergangenen
Veranstaltungen mit OGV-Beteiligung
und dazu viele Fotos – sowie

 **Das Blatt** als PDF-Download – unter:

www.ogv-langenprozelten.de



Obst- und Gartenbauverein mit Imkergruppe weiter im Aufwind

Die Jahresberichte der Vereinsleitung und Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2014 des Obst- und Gartenbauvereins mit Imkergruppe Langenprozelten.

Vorsitzende Monika Krug berichtete, dass die Langenprozelten Gartenfreunde derzeit 280 Mitglieder zählen. Darunter befinden sich 14 Jugendliche und 8 Familien nutzen den günstigen Familienbeitrag. Somit rangiert der Langenprozelten Obst- und Gartenbauverein auf Kreisverbandsebene Main-Spessart unter den drei mitgliederstärksten Gartenbauvereinen.

Doch nicht allein deshalb hatte sie Grund, eine positive Bilanz zu ziehen.

Bei zahlreichen örtlichen und überörtlichen Terminen wurden offizielle Repräsentationsverpflichtungen wahrgenommen, außerdem viele freiwillige Helferstunden im Rahmen der Ortsverschönerung, Heimat-, Landespflege und des Umweltschutzes durch Mitglieder geleistet. „Ich denke, dass sich unsere Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr sehen lassen können“, sagte sie.

Besondere Dankesworte richtete sie an die scheidende 2. Vorsitzende und mehrjährige Vereinsbeirätin Susanne Heilmann sowie an den langjährigen Kassierer und Vereinsbeirat Joachim Heilmann. Letztgenannter erfuhr erst vor wenigen Wochen eine besondere Ehrung durch die Stadt Gemünden. Beim nochmaligen Verlesen seiner Laudatio konnten die anwesenden Mitglieder alle Verdienste von Joachim Heilmann verfolgen.

Dank richtete sie aber auch an seine Ehefrau Susanne. Sie führte mit viel Engagement als

2. Vorsitzende von Oktober 2013 bis März 2014 kommissarisch den Gartenbauverein durch eine unruhige Phase. Beide werden sich auch weiterhin in das Vereinsleben mit einbringen.

Über das rege Vereinsjahr berichtete Dagmar Just. Als Höhepunkte hob sie den Bremserabend in der vereinseigenen Lagerhalle, den Verkauf des historischen OGV-Bildkalenders sowie die 24-tägige Adventsfensteraktion hervor.

Für die Imkergruppe blickte Detlef Hübner auf ein mittleres Honigertragsjahr zurück. 18 aktive Imker betreuen 158 Völker. Erfreulich, dass sich 2014 wieder eine Jungimkerin der Imkergruppe angeschlossen hat.

Dass neben den reinen Vereinsaktivitäten auch die finanzielle Seite gestimmt hat, legte Kassierer Joachim Heilmann in seinem präzise vorgetragenen Kassenbericht dar. Nach der Entlastung durch Kassenprüfer Klaus Zügner verabschiedete sich Joachim Heilmann in einem persönlichen Rückblick aus seiner Funktion als Vereinskassier.

Mitglieder werben „Mitglieder“

Was machen Sie mit Ihrer „alten“ Vereinszeitschrift?

Unser Vorschlag: Geben Sie „Das Blatt“ an Freunde, Verwandte oder Bekannte zur Information weiter und werben Sie hiermit für eine Mitgliedschaft im OGV mit Imkergruppe.

Jahresbeitrag:

- Pro Familie 24,00 € oder alternativ
- 12,00 € Erwachsenenbeitrag
- + 4,00 € pro Kind

Frauenpower führt Gartenbauverein – Auf zwei Jahre gewählt

Mit einer auf einigen Funktionen neu besetzten Vereinsleitung geht der Obst- und Gartenbauverein mit Imkergruppe in die nächsten zwei Jahre.

Nach den Neuwahlen in der Mitgliederversammlung im Gasthaus Betz stand fest, dass erstmalig in der 109-jährigen Vereinsgeschichte, die komplette Vorstandschaft mit Frauen besetzt ist.

Wahlleiter Herbert Müller und seine beiden Wahlhelferinnen Renate Bergmann und Susanne Heilmann sorgten souverän und fast in Rekordzeit für den reibungslosen Ablauf der Neuwahlen.

Monika Krug bleibt 1. Vorsitzende, ihr steht zukünftig neu die 28-jährige Sandra Kraft als 2. Vorsitzende zur Seite. Dagmar Just fungiert weiter als Schriftführerin und die

Erladigung der Kassengeschäfte teilen sich neu Isolde Meder und Daniela Bergmann-Albert. Detlef Hübner führt weiterhin die Imkergruppe. Irmtraud Franz, Erika Vieres, Wilfried Just und Heinz Pfülf wurden als Beiräte in ihrem Amt bestätigt. Neu in den Beirat wählten die Mitglieder Nicole Breitenbach, Dietmar Kraft und Bernd Franz, der ab sofort die Einsätze der Fahnenmannschaft koordiniert.

Klaus Zügner und Sebastian Egert prüfen die Kassengeschäfte und werden dabei neu von Andreas Wirth unterstützt. Markus Riedmann pflegt die Homepage und Dieter Prokop verlegt die Vereinszeitung „Das Blatt“.

Den Ehreणाusschuss des Vereins bilden Erika Brasch, Gisela Danz, Karl Rüb, Franz Walter, Franz Zezula und Winfried Felbinger.



Bild v.l.n.r.: Isolde Meder, Monika Krug, Dagmar Just, Sandra Kraft, Daniela Bergmann-Albert

Gestalten und Binden der Osterkrone 2015



Zwei Tage vorher wurden von Walter Bergmann und Detlef Hübner die Wedeln „d'aus de' Hadel“ bei Ingrid und Leo Kübert geholt. Beim ersten Termin haben sich 11 fleißige Helferinnen in der Lagerhalle eingefunden. Somit haben wir die Krone in einem Tag fertig gestaltet und konnten den zweiten Termin streichen. Selbst die Eierketten wurden schon befestigt.

Am 28.03.2015 um 9.00 Uhr wurde die Krone von Karl Rüb an der Lagerhalle abgeholt und auf dem Pfarrer-Pfriem-Platz aufgestellt, damit sie unser

Am 23.03.2015 haben wir wieder unsere Osterkrone in der Lagerhalle gebunden. Im Vorfeld wurden von Renate Bergmann, Dagmar Just und Susanne Heilmann die Ostereierketten sortiert und auf kaputte Eier überprüft. Heinz Pfülf und Wilfried Just haben das Grundgestell in der Lagerhalle aufgebaut.

Dorf in der Osterzeit schmückt. Körbe wurden von Ingrid Kübert mit Frühlingsblumen bepflanzt und dazu gestellt.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung, besonders bei Ingrid und Leo für die kräftigen Wedel.

Jubiläen und Geburtstage

Unsere Vereinsleitung war auch im letzten Halbjahr wieder zur Gratulation für Gold- und Silberhochzeiten, sowie besonderen Geburtstagen unterwegs. Allen Jubilaren an dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche.

Allen Gartlern und Imkern, die gesundheitlich angeschlagen sind, sich in stationärer oder ärztlicher Behandlung befinden, wünschen wir auf diesem Weg alles Gute und gute Besserung.



Wir gedenken unserer im letzten Halbjahr verstorbenen Mitgliedern:

Höfling Karl, verst. am 12.02.2015

Kuhn Robert, verst. am 28.02.2015

Schmitt Heinrich, verst. am 19.03.2015

Fey Gabriele, verst. am 12.05.2015

Fink Adolf, verst. am 22.05.2015

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die Erinnerungen an ihn, die er in unseren Herzen hinterlassen hat.



Der Bienenschwarm

Die natürliche Vermehrung eines Bienenvolkes entsteht durch das Schwärmen. In starken Bienenvölkern können im Mai/Juni 40.000-60.000 Bienen leben, das ist für die Bienen der Zeitpunkt sich vermehren zu wollen. Dazu ziehen sie Weiselzellen an, um junge Königinnen aufzuziehen. Sobald eine junge Königin vor dem Schlüpfen steht zieht die alte Königin mit einem Teil des Volkes aus.

Ein starkes Bienenvolk kann mehrere Schwärme abgeben um sich so zu vermehren. Der Auszug eines Bienenschwarms ist ein eindrucksvolles Naturschauspiel. Wenn sich tausende summende Bienen in die Luft erheben und sich an einem geeigneten Platz in der Nähe des Bienenstocks niederlassen (z.B. an einem Baum).

Danach machen sich Kundschafterbienen – sog. Spurbienen – auf den Weg, um eine geeignete Behausung für die Gründung eines neuen Volkes zu suchen. Dabei nehmen sie auch gerne hohle Bäume im Wald an, um dort wettergeschützt ihren Wabenbau zu errichten.

Wir Imker versuchen zwar durch geeignete Maßnahmen das Schwärmen zu verhindern, z.B. durch Zellenbrechen oder Schwarmvorwegnahmen, dies funktioniert aber nicht immer. Sollten sich einmal in ihrem Garten ein Bienenschwarm niederlassen, besteht kein Grund zur Panik, Schwarmbienen sind in der Regel nicht angriffslustig. Am besten informieren sie einen Imker der den Schwarm fachgerecht einfängt, da ein Bienenschwarm in freier Natur aufgrund der Varroamilbe kaum überlebensfähig ist.

Für den Imker gibt es viele Gründe, einen Schwarm einzufangen. Kein Bienenvolk ist fleißiger, kein Volk brütet stärker, baut mehr Waben aus, als ein guter Schwarm!

Imkergruppe Langenprozelten

Mehr Infos: www.imkergruppe.de



Die kleinen Maden (li. auf Brombeere) können große Schäden anrichten.



Kirschessigfliege

Im September 2014 sahen sich etliche Gartenbesitzer mit einem neuen Schadbild konfrontiert: Beeren und Weintrauben waren plötzlich übersät mit tausenden Fruchtfliegen. Diese kannte man bisher nur in Verbindung mit fallendem Obst. Nun verdarb aber bisher völlig gesundes Obst innerhalb weniger Tage... Die Kirschessigfliege hielt Einzug in die Gärten.

Herkunft und Aussehen

Die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) ist in China und Japan heimisch. 2008 trat sie erstmals in den USA auf, dann eroberte sie Europa. 2009 besiedelte sie Frankreich, Spanien und Italien, 2011 wurde sie in Deutschland nachgewiesen. In den nächsten Jahren war sie zwar da, große Probleme bereitete sie aber nicht. 2014 zeigte das ständige Monitoring in einigen Wein- oder Beeren-produzierenden Betrieben ein höheres Aufkommen.

Es folgte die Strategie: Schnelle Ernte – schnelles Herunterkühlen – schneller Verkauf. Möglicherweise wurde aber genau dadurch das Insekt bis in jedes kleines Dorf verbreitet; beweisen lässt sich dies aber nicht. Möglicherweise war der sehr milde Winter 2013/14 der Grund, der dem Insekt beste Überwinterungsmöglichkeiten bot. Aber auch eine dritte Möglichkeit ist denkbar: Die Essigfliege wurde mit befallenen Obstpartien importiert und bei uns über den Einzelhandel effektiv und weiträumig verteilt. Die letzte Option ist die schlechteste. Wenn sie zuträfe, hätten wir möglicherweise jedes Jahr ein Problem.

Außerlich sind Kirschessigfliegen kaum von den einheimischen Fruchtfliegen zu unterscheiden. Ihr Körper ist 2–3 mm lang, die Flügelspannweite beträgt 5–6 mm. Ihre Augen sind rot. Die Männchen besitzen einen charakteristischen Fleck auf den Flügeln. Bei den Weibchen ist der Legestachel gezackt; damit können sie die intakte Fruchthaut durchraspeln und ihre Eier in die gesunde Frucht legen. Einheimische Fruchtfliegen können das mit ihrem glatten Legestachel nur in angefalteten Früchten. Dieser kleine Unterschied macht das Tier so gefährlich und könnte unsere gesamte Obstproduktion bedrohen.

Gefährdet sind alle Wild- und Kulturobstarten mit dünner Schale. Dies sind fast alle Obstarten außer Nüsse, Äpfel, Birnen. Sogar an Paprika und Tomate sind erste Befallsvorkommen nachgewiesen.

Lebensweise

Die erwachsenen Tiere überwintern in geschützten Räumen. Frost vertragen sie nicht und sterben ab. Ab 10 °C werden sie aktiv und fliegen umher. Sobald die ersten Früchte reif sind, beginnt die Eiablage. Eine Fliege kann täglich bis zu 16, im Laufe ihres Lebens bis 400 Eier ablegen. Das Temperatur-Optimum liegt bei 25 °C. Bei über 30 °C stellt es seine Vermehrung ein.

Die weißen Larven werden 3 mm lang. Sie können bereits einen Tag nach der Eiablage schlüpfen. Nach wenigen Tagen verpuppen sie sich entweder in der Frucht oder in der Erde. Bei geeigneten Temperaturen dauert ein Generationswechsel nur 8 Tage. Er geschieht so rasant, dass ein Anfangsbestand von nur wenigen Fliegen nach fünf Wochen rein rechnerisch auf eine Zahl von mehreren Milliarden angewachsen sein könnte.

Nachdem die Larven in der Frucht geschlüpft sind, zeigen sich weiche, dunkle Flecken an der Oberseite. Der Zerfall der Früchte erfolgt rasend schnell. So kann eine Kirsche bereits nach zwei oder drei Tagen völlig unbrauchbar werden.

Bekämpfung

Die Bekämpfung ist extrem schwierig. Der Befall erfolgt ja kurz vor oder während der Ernte. Da ist es schwierig, Pflanzenschutzmittel einzusetzen, denn Wartezeiten müssen eingehalten werden.

Erste, zögerliche Erfolge gab es mit engmaschigen Insektenschutznetzen. Wenn die Obst-



Sehr stark waren die Herbsthimbeeren befallen. Nach wenigen Tagen lösten sich befallene Früchte buchstäblich auf. Aber auch die Bayern-Kiwi und viele andere Arten wurden nicht verschont.

lagen damit 3 m hoch umzäumt wurden, gelang es den Fliegen lange nicht, in die Anlagen einzudringen. Noch bessere Ergebnisse sind zu erreichen, wenn die gesamte Anlage, also auch von oben, mit engmaschigem Netz (0,8 mm x 0,8 mm) bedeckt wird. Ob die Anwendung solcher Netze im Hausgarten Sinn macht und ob es ästhetisch noch tragbar ist, muss jeder Gartenbesitzer selbst entscheiden.

Eine andere Möglichkeit wäre, die gesamte Pflanze einer Kaliseifen-Behandlung (z. B. *Neudosan Neu*) zu unterziehen. Dies ist im Hausgarten in allen Obstarten zugelassen und braucht keine Wartezeit. Eine Befallsverzögerung tritt allerdings nur dann ein, wenn bei Befallsbeginn unverzüglich gehandelt wird. Diesen zu erkennen wird dem Freizeitgärtner aber nur in den allerwenigsten Fällen gelingen. Wie es scheint, bleibt deshalb vorerst nur die Hoffnung, dass dieser Kelch in diesem Jahr an uns vorübergeht.

Thomas Schuster, Gartenbauzentrum Bayern Süd-West



Die Fliegenfallen im Monitoring sollen Aufschluss über die Befallslage geben. Allerdings ist es bisher nicht gelungen, einen drohenden Befall vorherzusagen.